

Bergische Morgenpost

Montag, 6. Oktober 2025

Nr. 231

Leidenschaftliche Klänge und volle Ränge zum Saisonauftakt

Bei der ersten Runde der Schlosskonzerte begeisterte das Indigo Streichquartett rund 60 Zuhörer mit Klassik, Pop und Tango.

VON HEIKE KARSTEN

HÜCKESWAGEN Es muss nicht immer das Außergewöhnliche und Experimentelle sein, um Liebhaber der klassischen Musik zu begeistern. Das bewies am Samstagabend der Auftakt der neuen Saison der Hückeswagener Schlosskonzerte, die bis März 2026 läuft. Auch altbekannte Stücke aus Barock und Romantik wie Mozarts „Eine kleine Nachtmusik“ oder das „Air“ von Johann Sebastian Bach wurden vom Indigo Streichquartett so leidenschaftlich gespielt, dass die Zuschauer im prall gefüllten Veranstaltungsraum des katholischen Gemeindezentrums ins Träumen gerieten.

Doch damit nicht genug: Die vier brillanten Streicherinnen Heike Haushalter (Duisburg), Petra

Stalz (Wuppertal), Monika Malek (Remscheid) und Gesa Hangen (Gescher) nahmen die rund 60 Zuhörer mit auf eine Zeitreise durch die Musikgeschichte. Von der Klassik über Jazz bis hin zur Popmusik reichte das Programm. Fast fühlten sich die Anwesenden hineinversetzt in die Ballsaison der Netflix-Serie „Bridgerton“, in der klassisch arrangierte Pop-Hits wie „Cheap Thrills“ der australischen Sängerin Sia neu interpretiert werden.

Das perfekt aufeinander abgestimmte Quartett, das seit 1991 in dieser Instrumentalbesetzung aus zwei Geigen, einer Bratsche und einem Cello musiziert, bot auch eigene Arrangements bekannter Ohrwürmer. So standen drei leidenschaftliche Tangos aus Südamerika ebenso auf dem Pro-



In stimmungs-voller Atmosphäre eröffnete das Indigo Streichquartett die Saison der Hückeswagener Schlosskonzerte.

FOTO: HEIKE KARSTEN

gramm wie das durch den Film „Twilight“ bekannt gewordene Stück „River Flows in You“. Bravourös war außerdem das Medley aus „Fluch der Karibik“ und die rein gezippte Zugabe „Plink, Plank, Plunk“ von Leroy Anderson – womit sich das Streichquar-

tett nach großem Applaus und stehenden Ovationen von seinem begeistertsten Publikum verabschiedete.

Zuschauer Gerd Schmitz gefiel sowohl die Programmauswahl als auch die spielerische Perfektion der Musikerinnen. „Sie spielen ex-

zellent und sind top aufeinander eingespielt“, sagte der Hückeswagener Ute Krause aus Radevormwald ergänzte: „Die Zusammenstellung des Programms ist sehr bunt und vielfältig. Das gefällt mir sehr gut.“ Für Monika Malik, die an der Musikschule Hückeswagen

unterrichtet, war der Konzertabend in der Schloss-Stadt fast ein Heimspiel.

Zu Beginn des Konzerts mussten sogar noch einige Stühle hinzuge stellt werden. Für Daniel Marsch als Hauptorganisator der Hückeswagener Schlosskonzerte hätte der Auftakt in die neue Saison nicht besser starten können. „Wir sind über die vielen Konzertbesucher sehr angenehm überrascht“, sagte er bei der Begrüßung. Auch die frühere Anfangszeit um 19 Uhr kam bei den Besuchern gut an.

Am Samstag, 15. November, steht ein weiteres Highlight an, wenn Anke Pan und Christine Neumann vierhändig am Flügel Stücke von Schubert, Schumann und anderen Komponisten präsentieren.

schlosskonzerte-hueckeswagen.de